

DAS MAG ICH AN MIR!

Wenn wir uns selbst im Spiegel betrachten, sehen wir meistens nur das, was uns nicht an uns gefällt. Stattdessen sollten wir lieber darauf achten, was wir richtig gut an uns finden. Fünf freundin-Mitarbeiterinnen machen den Anfang.

Fotos: Ramona Reuter

MODE: SCHIESSER, SASKIA DIEZ

WOHLFÜHLEN

»Meine Beine geben mir Weitblick«

CLAUDIA SCHMIDL,
REDAKTEURIN



»Viele Jahre mochte ich meine Beine nicht ... zu dünn, zu staksig, zu lang, um in irgendeine Standardhosengröße zu passen. Als Teenager schämte ich mich regelrecht für meine „Spinnenbeine“, wie sie ein Mitschüler einmal nannte. Erst eine Kellnerin im Biergarten ließ mich, viele Jahre später, umdenken: Ich trug kurze Hosen und sie sagte ganz unverblümt zu mir "deine Beine gehören auf einen Laufsteg!" Was ein einzelnes Lob doch bewirken kann! Heute liebe ich meine Beine: Weil sie so lang und ich dadurch so groß bin, bewahre ich in Menschenmengen immer den Überblick – sehr praktisch bei Konzerten. Außerdem sind sie schön straff und gut geformt, was mich, wie ich finde, direkt ein paar Jahre jünger macht. Das Wichtigste ist aber: Meine Beine tragen mich immer verlässlich durchs Leben.«

HAARE & MAKE-UP: JULIA BACHMAYER/FAME-AGENCY; FOTO ASSISTENZ: FRANK MÜLLER, STYLING: NADJA UNTERBERGER; MODE: PHILO-SOFIE, INTIMISSIMI, MYJAMA